

Der Zipferlake

(Christian Enzensberger)

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.
Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!
Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr.
Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,
dem mampfen Schnatterind.«

Er zückt' sein scharfgebifftes Schwert,
den Feind zu futzen ohne Saum,
und lehnt' sich an den Dudelbaum
und stand da lang in sich gekehrt.

In sich gekeimt, so stand er hier,
da kam verschnoff der Zipferlak
mit Flammenlefze angewackt
und gurgt' in seiner Gier.

Mit Eins! und Zwei! und bis auf's Bein!
Die biffe Klinge ritscheropf!
Trennt' er vom Hals den toten Kopf,
und wichernd sprengt' er heim.

»Vom Zipferlak hast uns befreit?
Komm an mein Herz, aromer Sohn!
Oh, blumer Tag! Oh, schlusse Fron!«
So kröpft' er vor Freud'.

Verdaustig war's, und glaße Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.
Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.



Arbeitsaufträge

1. Wie stellst du dir diesen Zipferlak vor? Zeichne!
2. Was passiert eigentlich in diesem Gedicht?
3. Versuche für jede Strophe eine passende Überschrift zu finden
4. In welcher Strophe spitzt sich die Handlung zu und erreicht ihren Höhepunkt?
5. Wähle eine Strophe aus und schreibe sie so um, dass sie für jeden verständlich ist.
6. Bereite das Gedicht zum Vorlesen vor!